Grundbesitz:		1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm	90 670	90 670	90 670	90 670
b) bebaut:	qm	46 840	46 840	46 840	46 840

Belegschaft:

a) Arbeiter:		526	118	168	197
b) Angestellte:		115	39	38	44

			letzter	Juli	Aug.	Sept.
Kurse:	1939	1946	1947	RM-Kurs	1948	1948
höchster:	87	126	125	—	12	22
niedrigster:	59	124,5	124,5	—	12	12
letzter:	66	124,5	124,75	124,75	12	22
Stopkurs:			124 ³ / ₄ %.			

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
	1948	1948	1948	1949	1949	1949	1949
höchster:	37	42	32	33	33	31	32
niedrigster:	34	36	30	30	30	30	30
letzter:	36,25	36	31	30	31	31	32

Dividenden:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
in %:	0	4	4	4	4	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	—	4	5	6	7	—	—

Nächstfälliger Dividenden-Schein: Nr. 8.

Verjährung der Dividenden-Scheine: Gesetzliche Frist.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividenden-Scheines erfolgen nicht.

Tag der letzten H.-V.: 15. Juli 1947.

(für die Abschlüsse der Jahre 1944 und 1945; die Abschlüsse für 1946 und 1947 sind noch nicht verabschiedet).

Auszug aus den Lageberichten für 1946 und 1947:

Die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft war im Jahre 1946 überaus rege. In Anbetracht der völlig ungenügenden Versorgung mit Roh- und Hilfsstoffen konnten die

gestellten Anforderungen bei weitem nicht erfüllt werden. Betriebsstillegungen waren nicht nötig. Die Belegschaft erhöhte sich auf 200 Personen. Eine ausreichende Kostendeckung wurde ermöglicht. Der Umsatz erreichte etwa 50 % des Vorkriegsstandes.

Die Aufräumungs- und Bergungsarbeiten in den schwer zerstörten Anlagen wurden planmäßig fortgesetzt.

Das europäische und überseeische Ausland zeigte bereits wieder lebhaftes Interesse für die Erzeugnisse des Unternehmens.

Das Jahr 1947 stand noch ganz unter dem Zeichen der Roh- und Hilfsstoffnot. Im ersten Halbjahr kam es infolge des Brennstoffmangels zu Betriebsunterbrechungen, während sich im letzten Vierteljahr die Stromsperrtage störend bemerkbar machten.

Die Nachfrage nach den Erzeugnissen nahm zu, konnte jedoch nur teilweise befriedigt werden. Durch die zur Verfügungstellung bzw. Überlassung von Roh- und Hilfsstoffen bzw. von Altstoffen seitens der Abnehmer konnte der vorjährige Umsatz sogar um 20 % gesteigert werden. Die Belegschaft hat sich auf 240 Personen erhöht.

Das Auslandsgeschäft konnte noch nicht im gewünschten Umfang anlaufen, da durch die Exportsperr für Papiererzeugnisse aller Art selbst bereits abgeschlossene Kontrakte nicht zu realisieren waren. Verhandlungen mit den zuständigen Stellen sind im Gange und berechtigen zu der Hoffnung, daß gewisse Erleichterungen eintreten werden.

Die Aufräumungs- und Wiederaufbauarbeiten litten unter der immer stärker werdenden Baustoffnot. Fortschritte sind trotzdem gemacht worden.

Der ertragsmäßige Erfolg der beiden Jahre läßt sich erst nach Fertigstellung der Jahresrechnungen abschließend beurteilen, doch dürfte unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der starken Kriegsschäden ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten sein.